

Rat des Kreises Niederbarnim  
Hauptamt - Hauptbüro

Bernau b/Bln., den 19. Juli 1948

G.-Z.: I/O-30 (R)

21. JUL 1948

547

An den Rat der Stadt/Gemeinde . Eggersdorf. über Strausberg.

Rundverfügung Nr. 14/I-1948

Gemeinde-Gemeinnutz  
Eggersdorf bei Berlin  
Eing. 2 7. JUL 1948

Betr.: Altpapier

Es besteht Veranlassung, noch einmal ganz besonders darauf hinzuweisen, dass auch das in den Dienststellen und öffentlichen Betrieben anfallende Altpapier auf Grund des Befehls Nr. 4 der SMAD vom 4. 1. 1947 bewirtschaftet ist.

Das gesamte anfallende Altpapier muss gesammelt und an den im Lande Brandenburg zugelassenen Altstoffhandel gegen Ablieferungsquittung abgegeben werden.

Verboten ist:

- 1.) Die Abgabe von Altpapier direkt an Verarbeiter
- 2.) Die Kompensation bzw. der Tausch von Altpapier gegen Neupapier, oder irgendwelche Fertigungserzeugnisse
- 3.) Abgabe von Altpapier an Firmen oder Personen ausserhalb des Landes Brandenburg (das Stadtgebiet Berlin gehört nicht zum Wirtschaftsgebiet Brandenburg)
- 4.) Das Vernichten von Altpapier durch Verbrennen usw.

Das Referat Altstoffe der Landesregierung, Abt. Industrie, wird in allen Zweifelsfällen Auskunft geben. Es wird gleichzeitig gebeten, die abgelieferten Mengen Altpapier an diese Stelle zu melden, denn besonders gute Ablieferungsergebnisse sollen durch Bereitstellung von Neupapier bzw. Papiererzeugnissen aus dem Prämienfond belohnt werden.

I. A.

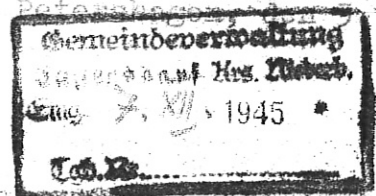
gez. Kohler, Verw.Dir.

beglaubigt



Der Bezirksbürgermeister  
Dezernat für  
Handel und Gewerbe

Potsdam, den 12. 12. 1945



An die  
Gemeinden Bruchmühle, Bogersdorf, Prechersdorf, Vogelsdorf.

Betr.: Erfassung der Papiervorräte und Ermittlung des Papierbedarf

Nachstehend übermittle ich Ihnen Abschrift eines Runderlasses Nr. 92/TV der Provinzialverwaltung Mark Brandenburg, Abt. IV mit der Bitte, mir umgehend die angeforderten Angaben zur Weiterleitung zu übermitteln:

"Die Zentralverwaltung für Volksbildung hat unter dem 9. November 1945 verfügt:

'Zur Erfassung der Papiervorräte und Ermittlung des Papierbedarfs der Verlage und Druckereien in der sowjetischen Besatzungszone benötigen wir von Ihnen die Feststellung:

1. der vorhandenen Papierbestände aller Verlage und Druckereien (einschl. der Zeitungen), die in der Provinz Brandenburg ihren Sitz haben und zwar unabhängig davon, ob diesen Unternehmen von Ihnen oder einer sowjetischen Kommandanturstelle bereits eine provisorische Genehmigung zur Aufnahme oder Fortsetzung ihrer Tätigkeit gegeben wurde.
2. des voraussichtlichen Papierverbrauchs der Verlage und Druckereien (einschl. der Zeitungen) für den Monat November und den Monat Dezember unter möglichst spezifizierter Angabe, wofür das Papier verwendet werden soll."

Ihre Meldung (gegebenenfalls auch Fehlanzeige) muß ich spätestens

morgen, am 6.12.1945,

in Händen haben.

*Engel*

Dezernat für  
Handel und Gewerbe



Der Bürgermeister  
 Eggeradorf  
 Abt. R./K.

Eggeradorf, den 7. Dez. 1945.

An den  
 Herrn Bezirksbürgermeister  
 in Petershagen b. Berlin

Betr!: Erfassung der Papiervorräte und Ermittlung des Papierbedarfs. Dort. Verfg. v. 5.12.45, Dez. Handel u. Gewerbe.

Zu der dortigen Verfg. v. 5.12.45 erstatte ich Fehlanzeige, da hier Druckereien und Zeitungsverlage nicht vorhanden sind.

420.1

H.

Arthur Hesse  
 Lebensmittel - Feinbrot  
 Petershagen b. Berlin  
 Tasdorfer Str. 39  
 Fernruf Fredersloh 344

Petershag. 27. 4. 46

Fettabschn. 1. Aprildek. Ausgabe  
 Zucker u. Mehl  
 Mehl Ausgabe in doppelter Menge

Zucker Bestand	28.900	Mehlbestand	35.100
✓ 31 x 50 = 8.550 Kg		✓ 17 x 100 = 17.000 Kg ✓	
✓ 26 x 50 = 4.300 "		✓ 86 x 100 = 8.600 " ✓	
✓ 12 x 150 = 1.800 "		✓ 12 x 300 = 3.600 " ✓	
✓ 1 x 300 = 0.300 " ✓			
✓ 4 x 250 = 1.000 "			
✓ 3 x 200 = 0.600 "	16.550		29.300 ✓
<b>Bestand Kg</b>	<b>12.350</b>	<b>Bestand Kg</b>	<b>5.800</b>

Für die Richtigkeit  
 Arthur Hesse

Phg 1308



6	5	4	3	2	1
12	11	10	9	8	7
18	17	16	15	14	13
24	23	22	21	20	19
30	29	28	27	26	25
36	35	34	33	32	31
42	41	40	39	38	37
48	47	46	45	44	43
54	53	52	51	50	49
60	59	58	57	56	55

# Lebensmittel-

## karte

für

**K. (12-16J.)**

Unrechtmäßiger Bezug  
wird bestraft

# Eggersdorf

Name

Vorname

Straße

Ersatz wird  
nicht gewährt

№ 253

Für 500 g Brot  
375 g Mehl

Nachdruck verboten

61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102
103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114
115	116	117	118	119	120





# An die Bevölkerung von Eggersdorf

Auf Befehl des Obersten Chefs der Sowjetischen Militärischen Administration in Deutschland, Marschall der Sowjetunion Shukow, werden für die nicht in der Landwirtschaft tätigen Personen ab 1. November 1945 nachstehende Rationen in Gramm und pro Tag an Nahrungsmitteln festgesetzt:

	Brot	Nährmittel	Kartoffeln	Zucker	Marmelade	Fleisch	Fett
1. Schwerstarbeiter	450	40	500	25	30	40	20
2. Schwerarbeiter	400	40	400	25	30	40	20
3. Sonstige Arbeiter	350	20	300	20	30	25	10
4. Angestellte . . .	250	15	300	20	30	20	10
5. Kinder bis zu 15 Jahren und Schüler . . . . .	200	10	300	25	30	15	10
6. Übrige Bevölkerung . .	200	10	300	15	30	15	8

Werdende und stillende Mütter erhalten vom 6. Monat der Schwangerschaft an bis zum Ende des 4. Monats nach der Geburt zusätzlich pro Monat:

- 300 g Nährmittel
- 300 g Zucker
- 100 g Fett,

außerdem täglich  $\frac{1}{4}$  Liter Milch.

Für die Einstufung der Bevölkerungsgruppen sind Richtlinien herausgegeben.

Zu den Bevölkerungsgruppen 1 bis 3 gehören auch: Professoren, Prominente der Kunst und Wissenschaft, Ärzte, Personen in leitenden Stellungen, Lehrer an Schulen und medizinisches Personal in Krankenhäusern und medizinischen Stationseinrichtungen.

Potsdam, den 21. Oktober 1945.

**Der Präsident**  
**der Provinzialverwaltung**  
**Mark Brandenburg**  
gez. Dr. Steinhoff.



Bezahlte D. O. D. 1/1

Name

Sembel, Viscontino Rosen

Lucho, Maria

Bezahlte D. O. D. 1/1

Maria, Josefa, Ave. Dorotea, 15

Robledo, Alameda Flor

Busch, Ana

Robertson, Edith

Wassermann, Marg

Chavez, Maria Antonia

Benecke, Esther

Tronzo, Otto

Schultz, Fritche

Reichardt, Ida

Eckert, Emil

Lehmann, Nicola

Recher, Maria

Machado, Ida

Gottschalk, Ida

Wassermann, Marg

Kohl, Richard

Baumgardner, Emma

Baumgardner, Emma

Gilbert, Mary



Handwritten signature or initials in the bottom right corner of the page.



in den  
Ort der Gemeinde Petershagen  
Kreis Niederbarnim

25. AUG 1952

1/ 557

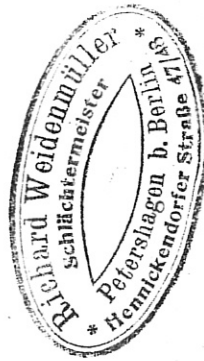
Betr.: Obstkontrolle am Bahnhof Giebelsee am 22.8.52

Am heutigen Nachmittag besuchte ich mit meiner Frau das am Bahnhof Giebelsee gelegene Grundstück meiner Schwiegermutter, um die wenigen dort gereiften Birnen zu ernten und sie zum Einwecken in unsere Berliner Wohnung zu bringen. Meine Frau hatte 2 Obstkörbchen im Gesamtgewicht von ca 8 Pfund. Ich trug ein Obstkörbchen und einen kleinen, nur mit einigen Birnen zum kleinen Teil gefüllten Koffer, zusammen ebenfalls etwa 8 Pfund. Die Zivilkontrolle ließ uns am Bahnhof nicht durch die Sperre und verwies uns auf eine mir gänzlich unbekannt Bestimmung, nach der pro Person nur bis 6 Pfund transportiert werden dürften. Man sagte uns, wir hätten uns aus Berlin (Friedrichstraße) einen Warenbegleitschein besorgen müssen oder wir müßten mit dem geernteten Obst erst zum Kleinsiedlerverband. Dort würde uns eine Bescheinigung ausgestellt. Wer hat aber die Zeit, diese Wege zu machen, wo es sich um eigene Ernte handelt? Es blieb uns nichts weiter übrig, als wieder umzukehren, obwohl wir so wenig Zeit hätten. Wir mußten im Garten einen Korb zurücklassen und die wenigen Birnen aus dem Koffer schütten, um durch die Sperre zu gelangen. Das Ergebnis ist nun, daß wir einen unangenehmen Zeitverlust hatten und in den nächsten Tagen wieder fahren müssen, das kostet pro Person 1,40 DM Fahrgeld und fast 3 Stunden Zeit. Dann haben wir das Obst in der Wohnung. Zeit- und Geldaufwand hätten erspart bleiben können, wenn man uns passieren ließe. Wenn es sich um gekauftes Obst gehandelt hätte, würde ich eine Mengenbeschränkung für durchaus richtig halten. Aber wenn man Obst, das wegen der geringen Ernte abgabefrei ist, aus dem eigenen Garten zur Wohnung bringen will, dann müßte dies doch gestattet sein. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, ob es wirklich die Bestimmung gibt, daß man nicht mehr als 6 Pfund transportieren darf, auch wenn es sich um die eigene kleine Ernte handelt. Ich würde auch den Vorschlag machen, daß am Bahnhofsausgang ein deutlich sichtbares Schild darauf hinweist. Viel Ärger und Unannehmlichkeiten blieben erspart.

Ornelle?

(Hoch) Stück  
Kupferplatten

habe ich bereits für meinen  
Kunstsaal erhalten.



Petershagen b. Berlin  
Juels Wiederbarnitz 28. Aug. 1939





Von Schenkungen und verwandten Artikeln

**KERISI GMBH**  
**PETERSHAGEN**  
B E I E R E N  
DR. MANASSESTR. 47

Kontofach Nr. Bankkonto: Sparkasse des Kreises Niederbarnim  
10740 Berlin, Petershagen bei Berlin, Lindenstraße Ecke Eggersdorfer Straße

in ist zu  
d abgeleh  
scheid an  
r Statistik  
auf der Pe

Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
K/Rht.

Tag  
21.5.47

den Herrn Bürgermeister  
von Petershagen.  
Rathausstr.

Gemeindeverwaltung  
Petershagen b. Berlin  
Eing: 27. MAI 1947  
1449/2

betrifft: Antragstellung auf Arbeitskleidung.

Unterschrift

Wir beantragen für 9 Personen (4 Männer u. 5 Frauen) je 1 Paar Holz=  
schuhe oder Pantinen sowie ~~ein~~ Arbeitskittel.  
Der Verschleiss an Schuhen und Arbeitskleidung ist bei der öligen u.  
schweren Arbeit, die bei uns verrichtet wird, sehr gross.  
Dieses Anliegen geschieht auf Wunsch unserer Arbeitnehmer, die wir in  
sozialer Hinsicht auch gern unterstützen möchten.  
Wir bitten daher unsern Antrag als äusserst dringlich zu betrachten.

Hochachtungsvoll

**"Kerisi" G.m.b.H.**  
*Edm. Zech*

Wegen der Berufs-kittel an Herrn Zech geschrieben.

*Bei dem R. d. f. P.  
Petershagen*



Kont der  
Gemeinde  
W. Gerdorf

Gerdorf, den 14.7.48.

an den  
Kassenwart Herrn  
H. Gerdorf  
W. Gerdorf

betreffend: Kassenbuch vom 1.1.47 bis 30.6.48.  
Kassenbuch vom 1.1.47 bis 30.6.48. vom 1.1.47 bis 30.6.48.  
vom 1.1.47 bis 30.6.48. Kassenbuch vom 1.1.47 bis 30.6.48.  
vom 1.1.47 bis 30.6.48. Kassenbuch vom 1.1.47 bis 30.6.48.

Kassenbuch		Kassenbuch				Kassenbuch		Kassenbuch	
		1.1.47	30.6.47	1.1.47	30.6.47	1.1.47	30.6.47	1.1.47	30.6.47
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	30,00	30,00	30,00	30,00	-	-	30,00	30,00	-
Kasse	30,00	30,00	30,00	30,00	-	-	30,00	30,00	-
Kasse	30,00	30,00	30,00	30,00	-	-	30,00	30,00	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	7,15	7,15	7,15	7,15	-	-	7,15	7,15	-
Kasse	7,15	7,15	7,15	7,15	-	-	7,15	7,15	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	11,01	11,01	11,01	11,01	-	-	11,01	11,01	-
Kasse	11,01	11,01	11,01	11,01	-	-	11,01	11,01	-
Kasse	11,01	11,01	11,01	11,01	-	-	11,01	11,01	-
Kasse	11,01	11,01	11,01	11,01	-	-	11,01	11,01	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	37,10	37,10	37,10	37,10	-	-	37,10	37,10	-
Kasse	37,10	37,10	37,10	37,10	-	-	37,10	37,10	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	73,33	73,33	73,33	73,33	-	-	73,33	73,33	-
Kasse	73,33	73,33	73,33	73,33	-	-	73,33	73,33	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	3,21	3,21	3,21	3,21	-	-	3,21	3,21	-
Kasse	3,21	3,21	3,21	3,21	-	-	3,21	3,21	-
Kasse	3,21	3,21	3,21	3,21	-	-	3,21	3,21	-
Kasse	3,21	3,21	3,21	3,21	-	-	3,21	3,21	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	13,7	13,7	13,7	13,7	-	-	13,7	13,7	-
Kasse	13,7	13,7	13,7	13,7	-	-	13,7	13,7	-
<b>Kassenbuch</b>									
Kasse	273,77	273,77	273,77	273,77	-	-	273,77	273,77	-
Kasse	273,77	273,77	273,77	273,77	-	-	273,77	273,77	-

am 26.7.48. 56

30.7.48. Einzahlung 3,00

am 26.7.48. Kopieren  
Miel 40  
Rohr 40  
Kassens 100 2H. = 5k.

## *Einwohner des Kreises Strausberg!*

Der Beschluß der Partei der Arbeiterklasse und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik über die Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen auf dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gebiet erfordert auch, daß die planmäßig durchgeführten Stromabschaltungen der Vergangenheit angehören.

Können wir bis zum heutigen Tage schon von einer abschaltfreien Energiebelieferung der gesamten Haushalte des Kreises Strausberg sprechen? Nein!

Verschiedene Orte unseres Kreises hatten bis jetzt regelmäßige Stromabschaltungen. Mit anderen Worten gesagt: Diese Orte waren aufgrund der Schaltstreckeneinteilung die Energiesparer für sämtliche Orte des Kreises, welche bisher abschaltfrei mit Energie beliefert wurden.

Dieses Abschaltssystem ist ab 1. 12 1953 aufgehoben. Alle Einwohner, Geschäftsleiter, Geschäftsinhaber, Betriebsleiter müssen ab sofort eine straffe Stromdisziplin üben.

Welche Aufgaben zur Durchführung der abschaltfreien Belieferung mit Energie aller Haushalte des Kreises Strausberg sind erforderlich?

1. Jeder Haushalt darf in der Hauptbelastungszeit in den Abendstunden (in der Zeit von 16 bis 21 Uhr) nicht mehr als 100 Watt stündlich aus dem öffentlichen Netz entnehmen. Das entspricht der Benutzung einer Brennstelle von 60 Watt und des Radiogeräts. Das Benutzen der elektrischen Heiz- und Kochgeräte ist während der Spitzenzeit grundsätzlich verboten.
2. Sämtliche Ladengeschäfte müssen in der Abendspitzenzeit den Stromverbrauch um 50% absenken. Die Beleuchtung eines jeden Schaufensters darf nicht mehr als 40 Watt betragen,
3. Die Stromentnahme für kleingewerbliche Betriebe ist während der Abendspitzenzeit verboten.
4. Sämtliche Betriebe dürfen auf keinen Fall das zugeteilte Kontingent an Elektroenergie überschreiten.

## *Einwohner des Kreises Strausberg!*

Denkt daran, daß ein in der Abendspitzenzeit benutzter elektrischer Kocher oder Heizofen bis zu 10 Haushalten den Strom entzieht.

Wir rufen hiermit jeden Haushalt zur Durchführung der 100-Watt-Bewegung auf.

Bei einem Mehrverbrauch der einzelnen Haushalte als 100 Watt kann es eintreten, daß der gesamte Ort, bzw. die gesamte betreffende Schaltstrecke für 1 bis 3 Stunden ohne Strom ist.

Beachten wir alle die aufgeführten Punkte und die lästigen Dunkelstunden gehören endlich der Vergangenheit an.

Rechenschaftsbericht für das 2. Quartal 1947.  
April - Juni 1947.

Textilien.

Im letzten Vierteljahr konnten keine Textilwaren ausgegeben werden, da die hiesige Gemeinde vom Landratsamt nichts zugeteilt erhalten hat.

Brennholzbeschaffung.

Im Mai d.J. wurde die gesamte Bevölkerung zur Stubbenbudderei aufgerufen. Es haben sich aber nur sehr wenige gemeldet. Der hiesigen Gemeinde wurden durch das Forstamt Altlandsberg im Altlandsberger Forst ca. 300 Stubben angewiesen. Der Initiative des Bürgermeisters Sommerfeld ist es zu verdanken, dass der hiesigen Gemeinde 300 fm Holz zum Schlagen für alte Leute, Krankenhäuser usw. angewiesen wurden. Dieses Holz soll im Juli und August je 150 rm geschlagen werden.

Kassenbericht.

Die Haupteinnahme besteht natargemäss aus Steuern. Es wurden im 2. Vierteljahr an

Grundsteuern	34.420,-- RM
Hundesteuern	493,-- RM
Getränkesteuern	10.054,-- RM
Vergnügungssteuern	1.911,-- RM
<hr/> insgesamt	<hr/> 46.883,-- RM

XX

An Sozial- und Fürsorgeunterstützungen wurden im letzten Vierteljahr

insgesamt 3049,90 RM verausgabt, wovon  
aus insgesamt 1524,95 RM vom Kreis erstattet werden.

XX

Nach persönlicher Rücksprache und Einreichung beim Sonderbüro Koch wurden die im Jahre 1946 geleisteten Ausgaben in Höhe von 1.900,-- RM für den Friedhof der Roten Armee, zurück erstattet.  
Eggersdorf, den 1. Juli 1947

Der Bürgermeister  
der Gemeinde Eggersdorf  
Kreis Niederbarnim  
Post Eggersdorf über Strausberg 11  
Fernruf: 2058  
Postcheck-Konto: Berlin 164024  
Kreissparkasse Niederbarnim  
Konto 17 029, Filiale Friedersdorf  
Provinzialbank Mark Brandenburg  
Filiale Bernau Konto 578



Gemeinde Petershagen  
Kreis Niederbarnim

Petershagen, den 27. Okt. 1945

An das  
Kraftverkehrsamt  
P o t s d a m

Hiermit beantrage ich eine Dauerfahrtgenehmigung  
für nachstehend bezeichneten LKW in der ganzen  
russischen Okkupations-Zone.

Marke: Daimler-Benz

Type: M 16

Tragfähig-  
keit: 2.500 kg.

Grund: Heranschaffung von Lebensmitteln und Heiz-  
material für die Gemeinde Petershagen.

Die vorstehenden Angaben sind geprüft und für richtig  
befunden worden, im Interesse der Bevölkerung.

L



Über den Bedarf, Anweisungen und den Eingang Lebensmitteln für den Monat .....

Ort	Kartoffeln		Zucker		Barnelade		Fleisch		Leinöl	
	Bedarf	erh.	Bedarf	erh.	Bedarf	erh.	Bedarf	erh.	Bedarf	erh.
stersh.	59.370	-	3543	3550	5823	1763	885	1532	885	
redared.	44000	8 Vegg.	2673	2750	4500	1684	1077	4493	1077	
igered.	26.760	15 fo.	7664	7700	2670	973	483	855	483	
ogeled.	76.770	-	970	950	1020	580	280	1593	280	
uohnmühl.	9.870	-	520	550	750	340	160	390	160	
stirk:	755.990	43.350	9.370	9.500	14.763	14.941	8995	4863	2795	11146

Monat: Dezember

stersh.	59.370	52.590	3617	5809	1793	1674	171	200	1674
redared.	43.242	6 Vegg.	2728	4258	1770	1299	93	156	1299
igered.	28.144	21.090	1770	2875	1685	820	96	96	820
ogeled.	15.262	19.440	958	1579	879	437	54	54	437
uohnmühle	10.041	16.500	608	993	572	283	34	34	283
stirk:	155.335	100.620	9.681	15.394	74.941	4514	3647,60	570	4514

Druck - Sonderausfertigung:

Pr. 295 Kk. 14 Kg.  
 Fed. 255 " 12 "  
 Vegg. 149 " 7 "  
 Vog. 120 " 6 "  
 Br. 56 " 1.5 "

27.12.45



V e i l d u r g  
Über den Bedarf, die Anweisung und den Eingang von Lebensmitteln  
für den Monat November 1945.

G e m e i n d e:	Kartoffeln: Bedarf:	Anwei- sung:	erhal- ten:	Z u c k e r		er- halt.	K a r m e l a d e		er- halt.	F l e i s c h		F e t t Anw.: no
				Be- darf:	Anw.		Be- darf:	Anw.		Be- darf:	Anw.	
Petershg.	59,310		--	3,543	3,550	3,550	5,823	--	1,627	--	855	--
Frederdsf.	44,000		8 W.	2,653	2,750	2,750	4,500	--	2,350	--	1,017	--
Eggersdf.	26,760		--	1,664	1,700	1,700	2,670	--	973	--	483	--
Vogelsdf.	16,110		--	910	950	950	1,020	--	580	--	280	--
Bruchmühle	9,810		--	520	550	550	750	--	340	--	160	--
Bezirk	155,990	43,350	--	9,290	9,560	9,500	14,763	14,941	5,870	5,000	1,625	2,795
D e s s e m b e r												
Petershg.	59,310		30,000	3,617	1,511	1,511	5,809	--	1,793	--	931	--
Frederdsf.	43,242		4 W.	2,728	1,100	1,100	4,258	--	1,710	--	863	--
Eggersdf.	28,144		13,500	1,770		750	2,815	--	1,685	--	820	--
Vogelsdorf	15,262		10,000	958		437	519	--	879	--	438	--
Bruchmühl.	10,041		6,500	608		250	923	--	572	--	285	--
Bezirk:	155,335	60,000 + 4 Waggons	60,000	9,681	4,148,5	4,148,5	15,394	14,941	6,639	6,1	1,625	3,335

Die im Nov. für den Bezirk bestimmten 8 Waggons Krto. hat die Gemeinde Frederdsorf ohne Benachrichtigung an uns, für sich beansprucht.

Im Dezember hat die Gemeinde Frederdsorf 4 Waggons Kart. erhalten ohne uns hierbon Mitteilung zu machen

Petershagen, den 15. Dezember 1945



Herrn Fleischermeister  
Geisshardt

11.6.1946

Petershagen

Die heute für die Gemeinde Petershagen angewiesenen 403 kg Fleisch und 50 kg Kram wollen Sie bitte wie folgt an die Fleischer ausgeben:

	Fleisch	Kram
Andersen	31 kg	4 kg
Geisshardt	98 kg-M	12 kg
Inmig	67 kg	8 kg
Leibholz	36 kg	5 kg
Methner	42 kg	5 kg
Prager	69 kg	9 kg
Schmidt	60 kg	7 kg
	<u>403 kg-M</u>	<u>50 kg</u>

Die Fleischangabe soll in Zukunft so erfolgen, dass bei der Verteilung an die Petershagener Fleischer alle Fleischer zugegen sind, so dass sie sich selbst von der Zuteilung und Qualität des Fleisches überzeugen können. Sie wollen bitte ausserdem die Ausgabe nach Lieferschein vornehmen und jeweils vermerken, welche Qualität jeder Fleischer erhalten hat. Desgleichen soll aus dem Lieferscheinen auch die Art der Kramzuteilung ersichtlich sein, damit unnütze Redereien über evtl. Bevorzugung vermieden werden.

Das Fett von dem zugeteilten Fleisch wollen Sie bitte selbst entnehmen und bei der Rückgabe der Ausgabebestätigung den Fetttanfall vermerken. Die erzielte Fettmenge wollen Sie von Ihrer Zuteilung absetzen. Sie erhalten die abgesetzte Menge bei der nächsten Zuteilung zugeschlagen.

Dezernat für Ernährung

Der Bürgermeister  
Bez. f. Ernährung/O

Petershagen, den 17.6.1946

Herrn Fleischermeister  
Geisshardt

Petershagen

Die heute für die Gemeinde Petershagen angewiesenen 449 kg Fleisch und 67 kg Kraam wollen Sie bitte wie folgt an die Fleischer ausgeben:

	Fleisch	Kraam
Andersen	35 kg ✓	5 kg ✓
Geisshardt	116 kg ✓	18 kg ✓
Ihmig	74 kg ✓	11 kg ✓
Leibholz	39 kg ✓	5 kg ✓
Methner	46 kg ✓	6 kg ✓
Prager	74 kg ✓	11 kg ✓
Schmidt	<u>65 kg ✓</u>	<u>11 kg ✓</u>
	449 kg ✓	67 kg ✓

Ausgabe 1. Dekade Juni nach Nummernanruf.

Dezernat für Ernährung

Der Bürgermeister.  
Petershagen bei Berlin.

Bezugsschein  
für Spinnstoff- und Schuhwaren.

Nr. 1

An das Pflegekind Elli Heymann....., Petershagen bei Berlin, Ebereschenstr. 37 in Pflege bei Frau Klara Hasterok dürfen folgende Spinnstoff- und Schuhwaren abgegeben werden:

- ein Kleid
- eine Strickjacke
- zwei Hemden
- zwei Schlüpfen
- ein Leibchen
- eine Schürze
- eine Mütze
- zwei Taschentücher
- ein Paar Lederschuhe
- ein Paar warme Schuhe
- zwei Paar Strümpfe
- zwei Nachtkittel.

Dieser Bezugsschein verliert einen Monat nach Ausstellung seine Gültigkeit.

I.V.

den 8. November 1939



Empfangsbescheinigung.

Ich bescheinige, die obenstehend bezeichneten Waren für mein Pflegekind Elli Heymann in Empfang genommen zu haben.

Petershagen bei Berlin,

!!..... Str. ....

Datum

.....  
Vor- und Zuname, bei Frauen auch Mädchennamen.



Der Bürgermeister  
Dez. Handel u. Gewerbe

Petershagen, den 27.12.1946

An die  
Kommandantur  
Altlandsberg  
=====

Im Amtsbezirk Petershagen beläuft sich der Bestand an gesammelten  
Buntmetallen auf:

Kupfer und Kupferlegierungen	1,290 t
Blei und Bleilegierungen ...	1,155 "
Zink und Zinklegerungen ...	1,4755 "
Leichtmetalle .....	0,286 "
gemischtes Material .....	0,400 "
	<u>4.605 t</u>

Dezernat für  
Handel und Gewerbe  
gez. Engel



Der Amtsbürgermeister  
 Dez. Handel und Gewerbe  
 P.

Petershagen, den 24.12.1946

Bericht über den Stand der Erfassung und Verwertung von Metallabfällen  
 und Altmetallen gemäß Befehl Nr. 73 (Mengen in Tonnen)

Kreis: Niederbarnim

Bezirk: Petershagen

I - freiverfügbare Mengen

A - sortiert

II - Mengen auf beschlagnahmten Lagern

B - unsortiert

	Kupfer- u. Kupfer- legierungen				Blei u.		Bleilegierungen	
	I		II		I		II	
	A	B	A	B	A	B	A	B
I. Im Bezirk seit Beginn erfaßt:								
a) insgesamt .....	0,365	0,025	-	0,900	0,155	-	-	1,000
b) darunter v. Schmelz- werk. bzw. Gießereien d. Kr. als Best. gem. Meng.	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Restmenge (1 minus 1b, d. h. b. Entfallst., Händ- lern u. sonst. Lagerst. erfaßte Menge) .....	0,365	0,025	-	0,900	0,155	-	-	1,000
II. Von d. Restsumme 1c bzw. b. sz. 1.1.1947								
a) noch b. Entfallstellen:								
H. Lipski, Eggersdorf	0,045	-	-	-	0,055	-	-	-
A. Schiemann, Fredersd.	0,250	-	-	-	-	-	-	-
b) b. folg. Sammel- u. Boer- tierstellen:								
G. Merting, Petershagen	0,070	0,025	-	-	0,100	-	-	-
c) O. Müller, Petershagen	-	-	-	0,900	-	-	-	1,000
Schöning & Co., Petersh.	-	-	-	-	-	-	-	-
d) an Gießereien d. eig. Kr.	-	-	-	-	-	-	-	-
e) an " and. Kr. gel.	-	-	-	-	-	-	-	-
f) f. anderw. Firmen (Ver- wertung) geliefert ...	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Summe 2a-f .....	0,365	0,025	-	0,900	0,155	-	-	1,000

Zink u. Zinklegierungen		Leichtmetalle				gemischtes Material				insgesamt					
I		II		I		II		I		II		I		II	
A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
0,9535-	-	0,522	0,226	0,060	-	-	-	-	-	0,400	1,6995	0,085-	2,822		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,9535-	-	0,522	0,226	0,060	-	-	-	-	-	0,400	1,6995	0,085-	2,822		
0,4535-	-	-	0,006	-	-	-	-	-	-	-	0,5595	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,250	-	-	-	-
0,500	-	-	0,045	0,060	-	-	-	-	-	-	0,715	0,085-	-	-	-
-	-	0,522	-	-	-	-	-	-	-	0,400	-	-	2,822		
-	-	-	0,175	-	-	-	-	-	-	-	0,175	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,9535-	-	0,522	0,226	0,060	-	-	-	-	-	0,400	1,6995	0,085-	2,822		

7

Bericht  
über den voraussichtlichen Bedarf an Brennstoffen für die  
Zeit

Lfd. Nr.	Benennung des Betriebes	Art der Erzeugnisse	Menge der Erzeugnisse	Betriebsort genaue Anschrift sowie nächste Bahnstation ist anzugeben	Wem gehört der Betrieb	Bestgesetzter Kohleverbrauch auf die erzeugte Einheit	Voraussichtlicher Bestand an Kohle zum 1.8.
1.	Bäckerei	Brot		Bahnhofstr.	Georg Mier	60 to.	
2.	Bäckerei	Brot		Mühle	Gemeinde	60 to.	
3.	Bäckerei	Brot		Wilhelmstr.	Schulz	60 to.	
4.	Bäckerei	Brot		Altlandsberger Chaussee	Pohle	60 to.	
5.	Schule			Eggersdorf	Gemeinde	20 to.	
6.	Gemeinde			Eggersdorf	Gemeinde	15 to.	
7.	Wirtschafts- und Bevölkerungsverbrauch			Eggersdorf		2,200 to.	
8.	Schmiede			Eggersdorf,	Gemeinde	40 to.	
						2.475 to.	
						2.515 to.	

Steinkohle

auf Lager keine  
bei der Bevölkerung keine

Der Bürgermeister  
Eggersdorf  
Kreis Niederbarnim

Rat des Kreises Strausberg  
Plankommission  
Materialversorgung.

Gemeindeverwaltung  
Petershagen b. Berlin  
Eing. 31.11.53  
M 3535

Strausberg, den 22.10.1953  
Bearbeiter: Bleck

An alle  
Verwaltungen, Betriebe, Parteien, Massenorganisationen und Schulen  
im Kreise STRAUSBERG

Betr.: Altpapiersonderaktion

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung vom 11.6.1953 Maßnahmen zur Steigerung der Erfassung und Aufbereitung nichtmetallischer Altstoffe getroffen. Eine wichtige Aufgabe ist es, ungenutzt umherlagerndes Papier zu sammeln, um die Versorgung unserer Bevölkerung mit Papier zu verbessern.

Aus den Archiven können nach Durchsicht erhebliche Mengen Altpapier gewonnen und unserer Wirtschaft zugeführt werden.

Vom Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten ist daher eine  
Altpapiersonderaktion

eingeleitet worden, die ab sofort beginnt und bis zum 25. November abgeschlossen sein muß.

Zur organisatorischen Durchführung ergehen folgende Weisungen:  
In Ihren Archiven ist eine Grobsichtung der Bestände vorzunehmen, die für die Altpapierverwertung in Frage kommen.  
Dies ist nach folgenden Gruppen durchzuführen:

- a) Verpackungsmaterial, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren.
- b) Nicht mehr verwendbare Formulare und Makulatur, sowie diese zweifach bedruckt sind, als für Zwecke des laufenden Geschäftsverkehrs nicht mehr verwandt werden können.
- c) Ältere Akten und sonst. Vorgänge, die für den laufenden Geschäftsverkehr nicht mehr benötigt werden und kein Archivgut im Sinne des § 1 der Verordnung über das Archivwesen in der DDR vom 13.7.1950 (GBl. I S. 100) darstellen.

Bei dem unter Ziffern b) und c) angegebenen Schriftgut ist darauf zu achten, daß durch die Zuführung zur Altpapiersammlung die Gebote der Wirtschaftlichkeit nicht verletzt werden.

Nach erfolgter Grobsichtung und übersichtlicher Lagerung nach den drei genannten Gruppen in einem verschlossenen Raum ist sofort, eventuell telefonisch, der Rat des Kreises Strausberg, Plankommission, - Materialversorgung - Koll. Bleck, Telefon: Strausberg 451 - 454, App. 225, zu benachrichtigen.

Wir machen nochmals auf die Wichtigkeit dieser Sonderaktion aufmerksam und bitten dieselbe mit größter Sorgfalt durchzuführen.

Mit der Grobsichtung bitten wir sofort zu beginnen.

Äußerster Meldetermin ist der 20.11.1953.

Eventuelle Fehlmeldung ist zu berichten.

gez. Schwanberg  
Sekretär des Rates des Kreises

gez. Matte  
Vorsitzender der  
Plankommission



# Antrag auf Erteilung eines Bezugscheins für Schuhwaren

33

(Nicht ordnungsmäßig ausgefüllte Vorbrücke bleiben unerlebigt)

Ich beantrage für Wolfgang Conrad  
(Vor- und Zunamen bei Frauen auch Geburtsname)  
 geb. 3.5.22. in Berlin  
 Beruf: Kfz. Handwerker beschäftigt bei Fa. R. Reusch, Altlandsberg St.  
(auch bei Ehefrauen)  
 Wohnung: Petershagen, Friedhof-Str. Nr. 101  
 ein Paar Arbeitschuhe Schuhe, Größe 43 \*)  
 Ich habe meinen Hauptwohnsitz hier. Wolfgang Conrad

Er — Er besitzt keine Schuhe Heimkehrer  
(Es sind sämtliche vorhandenen Schuhe aufzuführen) davon sind nicht mehr gebrauchsfähig oder ausbesserungsfähig

- |   |                                  |       |      |
|---|----------------------------------|-------|------|
| / | Paar Arbeitsschuhe               | ..... | Paar |
| / | „ Straßenschuhe                  | ..... | „    |
| / | „ leichte Straßenschuhe (Sommer) | ..... | „    |
| / | „ Stiefel mit hohen Schäften     | ..... | „    |
| / | „ Hausschuhe                     | ..... | „    |
| / | „ Pantoffel                      | ..... | „    |
| / | „ Niedertreter                   | ..... | „    |
| / | „ Turnschuhe                     | ..... | „    |
| / | „ Gummi-Überschuhe               | ..... | „    |
| / | „ sonstige Schuhe                | ..... | „    |

\*) Genaue Bezeichnung (Arbeits-, Straßen-, Haus-, Turnschuhe, Gummi-Überschuhe usw.) ist erforderlich.

Rückseite beachten!

Deshalb: 1. Zweckmäßig einlagern! 2. Ständig überwachen! 3. Nur Tagesration verbrauchen! **Sonst mußt Du später Not leiden.**  
 Mit den Einkellerungs-Kartoffeln mußt Du bis Ende Juli 1947 auskommen.

**Provinz Mark Brandenburg**

Stadt- Kreis: \_\_\_\_\_  
 Land- \_\_\_\_\_

Bei Verlust der Karte kein Ersatz!

**Kartoffelkarte**  
**II/3 bis II/6**

Vom 1. November 1946 — 31. Juli 1947

**№ 575999**

Tagesration: 350g

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Wohnung: \_\_\_\_\_

<b>E</b> II/3—II/6 1946/47	<b>F</b> II/3—II/6 1946/47
<b>C</b> II/3—II/6 1946/47	<b>D</b> II/3—II/6 1946/47
<b>A</b> II/3—II/6 1946/47	<b>B</b> II/3—II/6 1946/47

**Einkellerungsschein**  
 für 25 kg Kartoffeln  
 1946/1947

Anmeldevermerk  
 für Kartoffeln  
 (Firmenstempel)  
 Juli 47

**Bestellschein**  
 f. Kartoffeln  
 II/3 bis II/6  
 Juni 47

Reg. 3

<b>G</b> II/3—II/6 1946/47	Bestellschein f. Kartoffeln II/3 bis II/6 Juni 47	Bestellschein f. Kartoffeln II/3 bis Mai 47
<b>H</b> II/3—II/6 1946/47	Einkellerungsschein für 25 kg Kartoffeln 1946/1947	
<b>J</b> II/3—II/6 1946/47	Anmeldevermerk für Kartoffeln (Firmenstempel) Juni 47	Anmeldevermerk für Kartoffeln (Firmenstempel) Mai 47
1450 g Kartoffeln Juli 47	2000 g Kartoffeln Juni 47	2000 Kartoffeln Mai 47
2000 g Kartoffeln Juli 47	2000 g Kartoffeln Juni 47	2000 Kartoffeln Mai 47
3400 g Kartoffeln Juli 47	2000 g Kartoffeln Juni 47	2000 Kartoffeln Mai 47
2000 g Kartoffeln Juni 47	2500 g Kartoffeln Juni 47	2850 Kartoffeln Mai 47
1700 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47
200 g Kartoffeln Juli 47	200 g Kartoffeln Juni 47	200 g Kartoffeln Mai 47

Egg II/32

250 g. Sinter  
16. VII. 1940  
15. 7. - 28. 7. 40

---

200 g. Sinter  
16. VII. 1940  
15. 7. - 28. 7. 40

aus Nr. 7308 (Phg.?)



